Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Montag, 4. Januar 2010
Ausgabe 001

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **2**
Meldungen
› Vierschanzentournee: Stadtspitze wirbt für die Winterspiele München 2018 2
› Europa setzt auf Bürgerbeteiligung – München beteiligt sich an Konsultation 3
› Straßenreinigung an Silvester und Neujahr 4
› Sprechstunden und Beratungen des Seniorenbeirats 5
› Winterdienstbilanz für die Zeit vom 29. Dezember bis 3. Januar 5
› Neue Filmreihe im LiteraKino der Stadtbibliothek Am Gasteig 6
Antworten auf Stadtratsanfragen
› Seriöse Werbung der Stadtsparkasse? 8

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Mittwoch, 6. Januar, 12.30 Uhr,
Ludwigsbrücke vor dem Deutschen Museum
Oberbürgermeister Christian Ude spricht Grußworte im Rahmen eines Gottesdienstes der Griechisch-Orthodoxen Metropolie von Deutschland zur Gewässerweihe mit Metropolit Augoustinos, Erzbischof Dr. Reinhard Marx und Landesbischof Dr. Johannes Friedrich.

Donnerstag, 7. Januar, 9 Uhr, Lichtingerstraße 17
Stadtrat Dr. Josef Assal (SPD) gratuliert der Münchner Bürgerin Anna Felbermayr im Namen der Stadt zum 100. Geburtstag.

Bürgerangelegenheiten

Montag, 11. Januar, 19 Uhr,
Sitzungsraum der BA-Geschäftsstelle Süd, 4. Stock, Implerstraße 9
Sitzung des Bezirksausschusses 6 (Sendling).

Montag, 11. Januar, 19.30 Uhr,
Gaststätte „Mehlfeld's", Guardinistraße 98 a
Sitzung des Bezirksausschusses 20 (Hadern). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Johann Stadler statt.

Meldungen

Vierschanzentournee: Stadtspitze wirbt für die Winterspiele München 2018
(04.01.2010) Der Jahresbeginn stand für die Stadtspitze ganz im Zeichen der Bewerbung um die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018:
Oberbürgermeister Christian Ude besuchte zusammen mit seiner Ehefrau Edith von Welser-Ude das traditionelle Neujahrsspringen in Garmisch-Partenkirchen. Zusammen mit dem bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer, dem Erzbischof von München und Freising, Reinhard Marx, und

dem Bürgermeister der Marktgemeinde Garmisch-Partenkirchen, Thomas Schmid, konnte sich Oberbürgermeister Christian Ude von der beeindruckenden Szenerie des Skispringens auf der neuen Schanze überzeugen. OB Ude: „Neben dem Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker ist die Übertragung des Neujahrsspringens seit Jahren ein fester Bestandteil des Neujahrstages. Allerdings sieht man erst vor Ort die große Leistung der Athleten und spürt die Begeisterung der rund 25.000 Zuschauer. Dies wäre der richtige Ort, um bei den Olympischen Winterspielen 2018 die Skisprungwettbewerbe auszutragen."
Am 2. Januar informierte sich Bürgermeister Hep Monatzeder beim Rodel-Weltcup über die Kunsteisbahn in Schönau am Königssee. Das Bewerbungskonzept München 2018 sieht hier die Bob-, Rodel- und Skeletonwettbewerbe vor, da der Neubau einer Kunsteisbahn nicht nur zu teuer, sondern auch hinsichtlich der Nachnutzung nicht zu rechtfertigen wäre. Der Landrat des Landkreises Berchtesgadener Land, Georg Grabner, und der Präsident des Internationalen Rodelverbandes, Josef Fendt, erläuterten die Pläne für die bereits beschlossene Ertüchtigung der Eisbahn, die in diesem Jahr vorgenommen wird. „Bei der Kunsteisbahn am Königssee kommt die Nachhaltigkeit unseres Bewerbungskonzeptes deutlich zum Ausdruck: Wir nutzen eine bereits vorhandene Bahn ohne nennenswerte weitere Eingriffe. Auch wenn man im Fernsehen vielleicht die ganze Strekke sieht, erst vor Ort kann man sehen, mit welch großem Geschick die Sportlerinnen und Sportler den Eiskanal mit einer unglaublichen Geschwindigkeit hinunterdonnern", so Bürgermeister Monatzeder.
Achtung Redaktionen: Fotos können beim Presse- und Informationsamt unter 2 33-9 26 00 oder *presseamt@muenchen.de* angefordert werden.

Europa setzt auf Bürgerbeteiligung – München beteiligt sich an Konsultation

(4.1.2010) Die Europäische Union will die Bürgerinnen und Bürger stärker in die politische Willensbildung einbinden. Sie führt mit dem Vertrag von Lissabon eine neue, direkte Form der Bürgerbeteiligung ein, die Europäische Bürgerinitiative. Das Münchner Europe Direct Informationszentrum beteiligt sich an der öffentlichen Konsultation der Europäischen Kommission. Bis zum 31. Januar können sich Einzelpersonen, Organisationen und Behörden dazu äußern, wie die Europäische Bürgerinitiative in der Praxis umgesetzt werden soll. Das Europe Direct Büro informiert mit einer Sonderaktion bis Ende Januar eingehend über die Europäische Bürgerinitiative und darüber, welche Themen im Konsultationsprozess geklärt werden sol-

len. Bürgerinnen und Bürger, die das Büro besuchen, können ihre Kommentare einreichen und dabei attraktive Preise gewinnen.
Der am 1. Dezember 2009 in Kraft getretene Lissabon-Vertrag gibt den Bürgerinnen und Bürgern Europas ein Recht auf Beteiligung. Dabei sollen eine Million Bürgerinnen und Bürger die EU-Kommission per Unterschrift zur Vorlage eines bestimmten politischen Vorschlags auffordern können. Welche organisatorischen und rechtlichen Voraussetzungen für die geplante Bürgerinitiative erfüllt werden müssen, will die EU-Kommission im Rahmen eines so genannten Grünbuchs klären. Dabei sollen unter anderem Antworten darauf gefunden werden, aus wie vielen Ländern die Bürger kommen müssen, die eine Initiative einbringen, wie überprüft werden kann, ob die Unterschriften echt sind; in welcher Form eine Petition abgegeben werden kann oder ob Fristen vorgegeben werden sollen.
Die Landeshauptstadt München begrüßt die Europäische Bürgerinitiative ausdrücklich als Instrument der politischen Willensbildung in der Europäischen Union. Der für Europaangelegenheiten der Landeshauptstadt München zuständige Referent für Arbeit und Wirtschaft Dieter Reiter ruft die interessierte Öffentlichkeit dazu auf, sich an der Konsultation zu beteiligen. „Mit Instrumenten der direkten Demokratie gibt es gerade in Bayern gute Erfahrungen. Mit der aktiven Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger durch die Europäische Bürgerinitiative rückt Europa ein Stück näher an die Bedürfnisse der Menschen in der EU heran. Die Konsultationsphase ist eine Chance, sich bereits jetzt an der Willensbildung in der Europäischen Gemeinschaft zu beteiligen."
Nähere Informationen gibt es im Internet unter: *www.muenchner-stadtbibliothek.de/europa* sowie im Europe Direct Informationszentrum München und Oberbayern, Rosenheimer Straße 5, 81667 München, Telefon 4 80 98 33 79, *europe-direct@muenchen.de*. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10 bis 19 Uhr, Samstag 11 bis 16 Uhr. Beratung: Montag und Freitag 10 bis 14 Uhr, Dienstag bis Donnerstag 15 bis19 Uhr.

Straßenreinigung an Silvester und Neujahr
(4.1.2010) Der Jahreswechsel und die damit verbundenen Feiern mit Feuerwerk und Böllerschüssen bescherten dem Baureferat innerhalb des Vollanschlussgebietes der städtischen Straßenreinigung auch dieses Mal wieder eine Menge Arbeit: Im Innenstadtbereich (insbesondere Fußgängerzone) und in Schwabing fielen insgesamt 21 Tonnen Silvestermüll an (letztes Silvester 19 Tonnen), rund um den Friedensengel sieben Tonnen (letztes Silvester sechs Tonnen), die von 44 Mitarbeitern der städtischen Straßenreinigung mit vier Großkehrmaschinen, zehn Kleinkehrmaschinen, einem Lkw

mit Kehrwalze und zwei Lkw-Kippern im Rahmen von Sondereinsätzen beseitigt wurden.
Während in der Innenstadt und in Schwabing der Sondereinsatz von 4 Uhr morgens bis mittags lief, standen die Mitarbeiter der städtischen Straßenreinigung am Friedensengel bereits ab 0.30 Uhr bereit, damit der Straßenverkehr ab 4 Uhr früh wieder ungestört fließen konnte.
Ab 6 Uhr wurden die Reinigungsarbeiten auf das umliegende Straßennetz ausgedehnt, wobei im Laufe des Freitags noch einmal rund 15 Tonnen Silvestermüll von 70 Mitarbeitern beseitigt wurden.
Insgesamt wurden somit rund 43 Tonnen (letztes Silvester 35 Tonnen) Silvestermüll beseitigt.

Sprechstunden und Beratungen des Seniorenbeirats
(4.1.2010) Der Seniorenbeirat der Landeshauptstadt München, Burgstraße 4, hält jeweils am Dienstag und Donnerstag von 9.30 bis 12 Uhr seine Sprechstunden ab. Jeden zweiten und vierten Montag im Monat werden außerdem von 9.30 bis 12 Uhr Rentenberatungen durchgeführt. Jeden dritten Montag im Monat findet ab 16.30 Uhr nach vorheriger telefonischer Anmeldung unter der Nummer 16 25 98 eine zusätzliche Rentenberatung statt.
Jeden ersten Dienstag im Monat findet nach vorheriger telefonischer Anmeldung unter der Nummer 2 33-2 11 66 eine Rechtsberatung statt.
Die beratenden Seniorenbeirats-Mitglieder im Januar sind:
- Montag, 11. Januar, Günther Mack (Rentenberatung)
- Dienstag, 12. Januar, Anwaltserstberatung
- Donnerstag, 14. Januar, Edith Dendl
- Dienstag, 19. Januar, Ingrid Appel
- Donnerstag, 21. Januar, Waltraud Hörnchen
- Montag, 25. Januar, Günther Mack (Rentenberatung)
- Dienstag, 26. Januar, Herbert Kracker
- Donnerstag, 28. Januar, Herta Allwang

Winterdienstbilanz für die Zeit vom 29. Dezember bis 3. Januar
(4.1.2010) Hier die aktuellen Winterdienst-Zahlen:
Dienstag, 29. Dezember:
Einsatzzahlen:
Personal: 128 Fahrzeuge: 77
Streuguteinsatz:
Salz: 125,297 t Splitt: 30,75 t
Kosten des Einsatztages: 94.162,95 Euro

Mittwoch, 30. Dezember:
Einsatzzahlen:
Personal: 72 Fahrzeuge: 42
Streuguteinsatz:
Salz: 5,385 t Splitt: 0,75 t
Kosten des Einsatztages: 66.797,93 Euro
Donnerstag, 31. Dezember:
Einsatzzahlen:
Personal: 76 Fahrzeuge: 49
Streuguteinsatz:
Salz: 13,905 t Splitt: -
Kosten des Einsatztages: 54.223,96 Euro
Freitag, 1. Januar:
Einsatzzahlen:
Personal: 79 Fahrzeuge: 41
Streuguteinsatz:
Salz: 74,967 t Splitt: -
Kosten des Einsatztages: 59.802,88 Euro
Samstag, 2. Januar:
Einsatzzahlen:
Personal: 515 Fahrzeuge: 365
Streuguteinsatz:
Salz: 308,828 t Splitt: 451,45 t
Kosten des Einsatztages: 335.241,35 Euro
Sonntag, 3. Januar:
Einsatzzahlen:
Personal: 514 Fahrzeuge: 366
Streuguteinsatz:
Salz: 120,141 t Splitt: 696 t
Kosten des Einsatztages: 267.795,41 Euro
Bisherige Bereitschaftstage: 23
Bisherige Einsatztage: 44
Bisher aufgelaufene Kosten im Winter 2009/2010: ***5.754.259,83 Euro***

Neue Filmreihe im LiteraKino der Stadtbibliothek Am Gasteig
(4.1.2010) Mit dem Schwerpunkt „Lebenswege" im 1. Halbjahr 2010 setzt die Stadtbibliothek Am Gasteig ihre erfolgreiche Filmreihe mit Literaturverfilmungen fort. Die Filme zeigen die Lebensschicksale einzelner literarischer und historischer Personen - vor dem Hintergrund ihrer jeweiligen Epoche -, von den 1850er Jahren bis heute. So wird sich der Bogen über die Monate hinweg von „Anna und der König" im Januar, „Doktor Schiwa-

go" im Februar bis hin zu „Die Geisha" im Juni und „Drachenläufer" im Juli spannen.
Im Januar 2010 wird am 8. und am 15. „Anna und der König" gezeigt, am 22. und 29. „Das Lied von Bernadette".
In „Anna und der König" (USA, 1999) kommt Anna Leowens 1862 als Erzieherin der 58 Kinder des Königs nach Siam und trifft auf eine für eine Europäerin völlig andere Lebenswelt, die sie in ihren Lebenserinnerungen beschreibt.
Im „Lied von Bernadette" (USA, 1943) nach dem Roman von Franz Werfel hat Bernadette, ein armes und kränkliches Mädchen, 1858 in einer Grotte bei Lourdes die Erscheinung einer wunderschönen und gütigen Frau – die ihr zuerst jedoch niemand glaubt.
Alle Vorstellungen dieser Filmreihe finden freitags um 15.30 Uhr im AV-Studio auf Ebene 0.1 der Stadtbibliothek Am Gasteig, Rosenheimer Straße 5, statt. Der Eintritt ist frei.
Das Programm der Filmreihe „Lebenswege" ist auch im Internet abrufbar unter *www.muenchner-stadtbibliothek.de/veranstaltungen*. Weitere Infos unter der Telefonnummer 4 80 98-33 16.

Antworten auf Stadtratsanfragen

Montag, 4. Januar 2010

Seriöse Werbung der Stadtsparkasse?
Anfrage Stadtrat Dr. Michael Mattar (FDP) vom 30.10.2009

Antwort Stadtkämmerer Dr. Ernst Wolowicz:

In Ihrer Anfrage vom 30.10.2009 legen Sie dar, dass die Stadtsparkasse derzeit mit Zinsen von 3,3 % p.a. für Anleger werbe. In einer winzigen Anmerkung werde darauf hingewiesen, dass die Verzinsung im 1. Jahr 1,1 % p.a., im 2. Jahr 2,2 % p.a., im 3. Jahr 3,3 % p.a. betrage. Diese Art der Werbung bei Finanzprodukten ziele nach Ihrer Einschätzung auf eine höchst problematische Irreführung von Kunden ab.

Herr Oberbürgermeister hat mich mit der Beantwortung Ihrer Anfrage in dieser Angelegenheit beauftragt. In Übereinstimmung mit Herrn Oberbürgermeister nehme ich daher zu Ihren Fragen wie folgt Stellung:

Frage 1:
Hält der Oberbürgermeister eine solche Werbung angesichts der Verunsicherung der Bankkunden als eine vertrauensbildende Maßnahme?

Antwort:
Werbemotive zu einzelnen Produkten und deren Konditionen sind darauf ausgelegt, die Vorteile des Angebots plakativ herauszustellen. Aus dem Anzeigenmotiv geht durch den Zusatz "bis zu" klar hervor, dass diese Kondition an eine bestimmte Staffel gebunden ist. In den dazu ergänzenden Angaben ist eindeutig beschrieben, wie diese Staffel aussieht. Diese Darstellung entspricht den gesetzlichen Anforderungen.

Gerade dieses Anlageprodukt bietet Kunden in einer Zeit der Verunsicherung angesichts der aktuellen Finanzkrise eine Möglichkeit, Geld sicher, ohne Kursrisiko und ohne Kosten zu einem fest garantierten Zinssatz anzulegen.

Frage 2:
Ist der Oberbürgermeister bereit als Vorsitzender des Verwaltungsrats der Stadtsparkasse München künftig für eine seriöse Werbung der Stadtsparkasse zu sorgen?

Antwort:
Wir sehen keine Notwendigkeit, an der Seriosität der Werbung der Stadtsparkasse München zu zweifeln und darauf Einfluss zu nehmen.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Montag, 4. Januar 2010

Bessere Information der Fahrgäste über Aufzugs- und Rolltreppenstörungen durch Mail- bzw. SMS-Benachrichtigung
Anfrage Stadträte Marian Offman und Hans Podiuk (CSU)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Mechthild von Walter; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Hans Podiuk Marian Offman

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
8o331 München

Anfrage
04.01.2010

Bessere Information der Fahrgäste über Aufzugs- und Rolltreppenstörungen durch Mail- bzw. SMS-Benachrichtigung

Defekte Aufzüge und Rolltreppen im ÖPNV sind ein Ärgernis für die Fahrgäste. Während solche Ausfälle für mobile Kundinnen und Kunden nur lästige Mehrwege bedeuten, können sie die Mobilität behinderter oder älterer Menschen sowie Gästen mit Kinderwagen nachhaltig einschränken.

Die Nürnberger Verkehrsbetriebe bieten jetzt einen neuen, kostenfreien Service, nämlich eine Benachrichtigung per E-mail oder SMS. Die Fahrgäste registrieren sich und werden über Wartungen oder Störungen unterrichtet.

Insbesondere mobilitätseingeschränkte Kundinnen und Kunden werden durch diesen Service rechtzeitig informiert und können entsprechend (um-)planen.

Laut Aussage der Service-Hotline der MVG gibt es diesen Service in München noch nicht. Fahrgäste müssen hier erst auf der Homepage die Funktionsübersicht über Rolltreppen und Aufzüge aufrufen. Dieser Service ist zwar auch gut, kann aber noch nicht auf dem Handy genutzt werden.

Eine E-Mail oder SMS-Benachrichtigung ist aktueller und gerade für den Kundenkreis, der auf aktuelle Störungsmeldungen angewiesen ist, komfortabler.

Daher fragen wir:

Kann ein entsprechender Service auch in München, sinnvollerweise im Rahmen des MVV, eingeführt werden?

gez.
Hans Podiuk, Stadtrat

gez.
Marian Offman, Stadtrat

Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: csu-fraktion@muenchen.de